



WELTWASSERTAG 2023

HOCH : WASSER : MANGEL

Mittwoch, 22. März 2023

Thema:

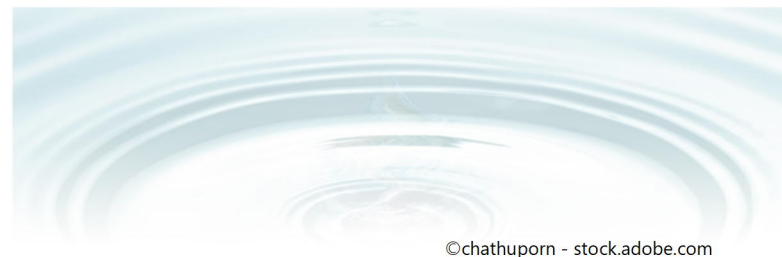
Schwerpunkt "Zu viel Wasser" HOCH : WASSER

Beispiele aus der Praxis - Probleme und Lösungsansätze

Referentin:

Bürgermeisterin Katharina Seebacher

Gemeinde Schlierbach



©chathuporn - stock.adobe.com



„Zu viel Wasser“
HOCH : WASSER



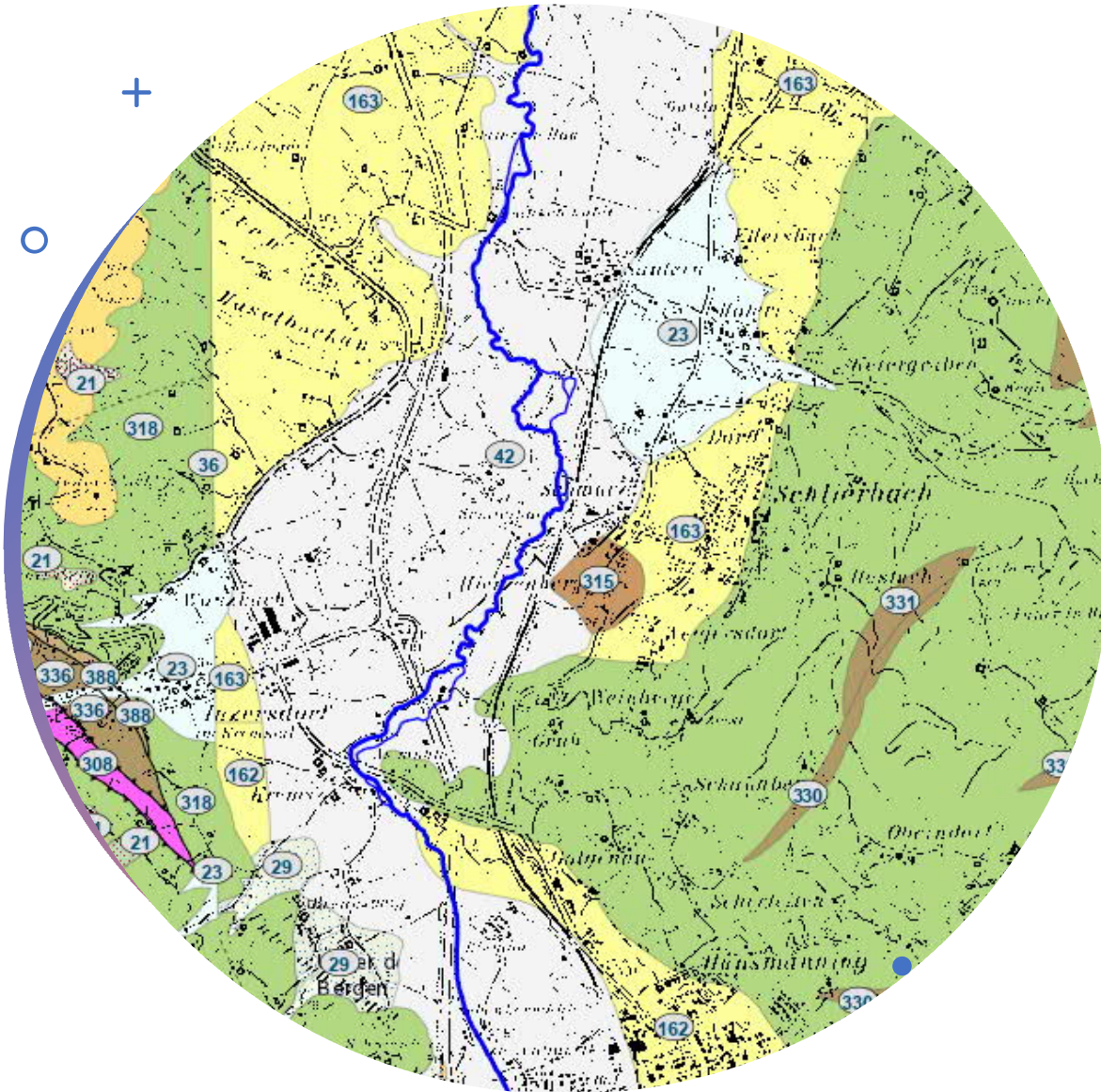
Bgmⁱⁿ
Katharina Seebacher
Weltwassertag
22. April 2023



„Zu viel Wasser“ HOCH : WASSER

- Gemeinde Schlierbach
- ca. 2900 Einwohner
- Gemeindegebiet: 18 km²
- Von 430m bis 480m.ü.A.
- Geografische Lage:
im oberen Kremstal
- Objekte/Gebäude: 1400
- Ortskern +
- 3 Ortschaften

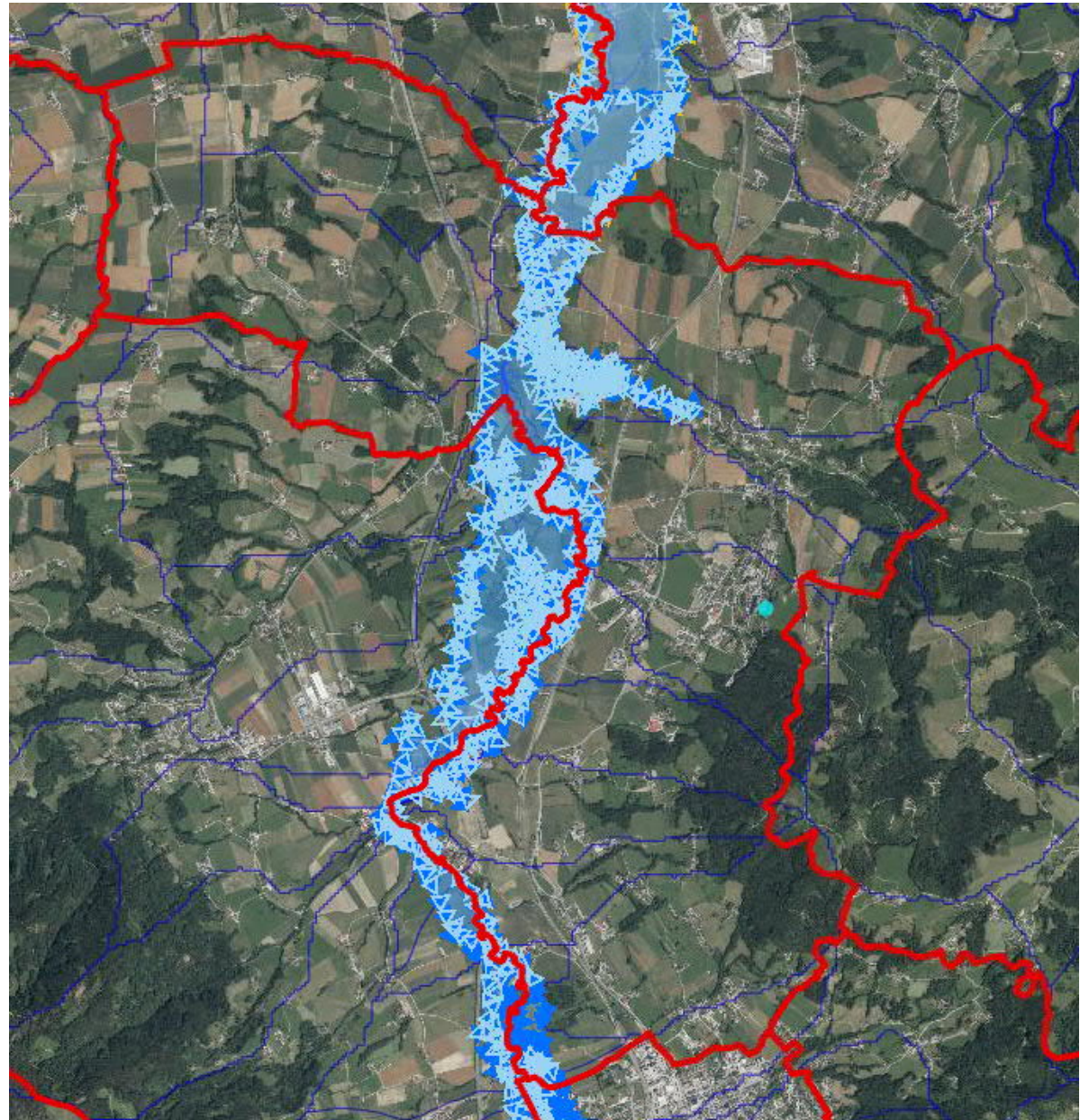
„Zu viel Wasser“ HOCH : WASSER



- Geologie:
- Talboden – entlang der Krems mit Ortschaften wie Sautern, Hofern und Haselböckau
- Ost-/Westschauender Hang auf mindeleiszeitlicher Seitenmöräne in Maisdorf
- Westschauende Hänge (Grillparz und Hochkogel) in der Flyschzone

„Zu viel Wasser“ HOCH : WASSER

- Flüsse: Krems – Hauptfluss
Fluss-Km 52 -> Km 44
- Naturverlauf – Mäander –
wunderbare Aulandschaft
- keine Begradigung, wenig
Verbauung, nur wenige Brücken
und Objekte im Hochwasserbereich;
- laufend Reduktion der
landwirtschaftlichen Flächen,
Säuberung nach Überflutungen,
Ernteauffälle durch Staunässe



„Zu viel Wasser“ HOCH : WASSER

Beispiel: Gegenmaßnahmen



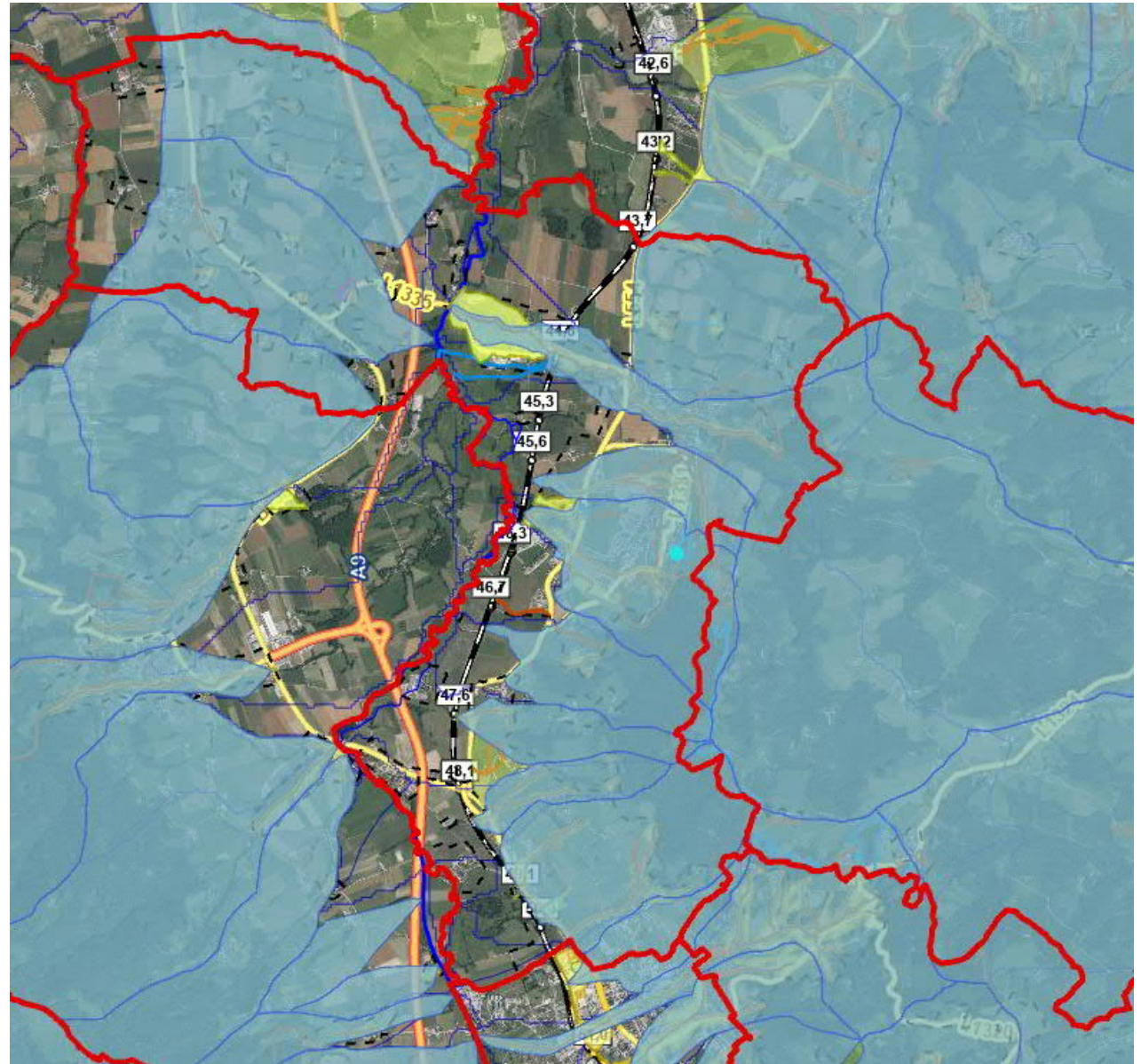
- Absenkung einer jetzt überschwemmten Fläche, Renaturierung des Hauptflusses, Dotation Mühlbach
- Vorschreibung von Retentionsmaßnahmen bei Flächenwidmungen und Baubewilligungen im Einzugsgebiet der Kreams

„Zu viel Wasser“ HOCH : WASSER

12 Wildbäche + weitere Gräben in den
Gefahrenzonenplänen durch WLW
erfasst

Durchschneidung des Tals und des
Abflussbereichs der Wildbäche durch
Pyhrnbahn, A9 und B138, L554 und
Güterwege und Forststraßen

Retentionsmaßnahmen bei Bebauung
vorschreiben



„Zu viel Wasser“ HOCH : WASSER

- Massiver Hangwasserabfluss außerhalb von Bächen und Gräben durch lokale Regenereignisse
- Abschwemmung von landwirtschaftlichen Flächen – Bewirtschaftung
- Alte bestehende Verrohrungen von Gräben und Oberflächenwasserableitungen – damals zu klein dimensioniert!
- Auch manchmal Widmungsfehler!

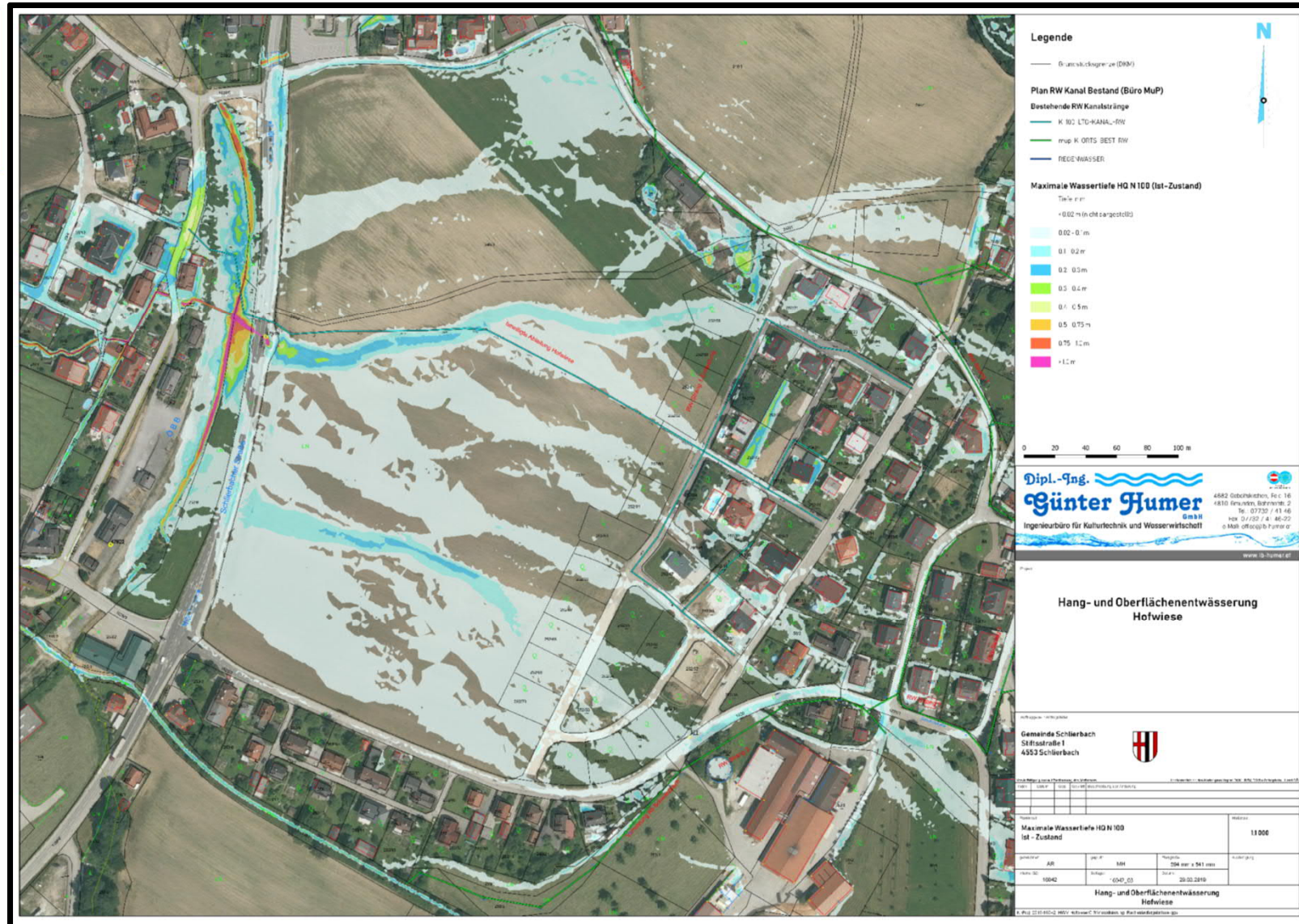


„Zu viel Wasser“ HOCH : WASSER

Lösungsansätze bzw. Gegenmaßnahmen

Baulandwidmung im Zentrumsbereich

- Hangwasserstudie
- Bebauungskonzept
- Oberflächenwasser-
ableitungskonzept
- Straßenneigung/
Straßenquerschnitt
- Grünmulde zur
Versickerung und
Ableitung von Regen
und Schmelzwasser



„Zu viel Wasser“ HOCH : WASSER

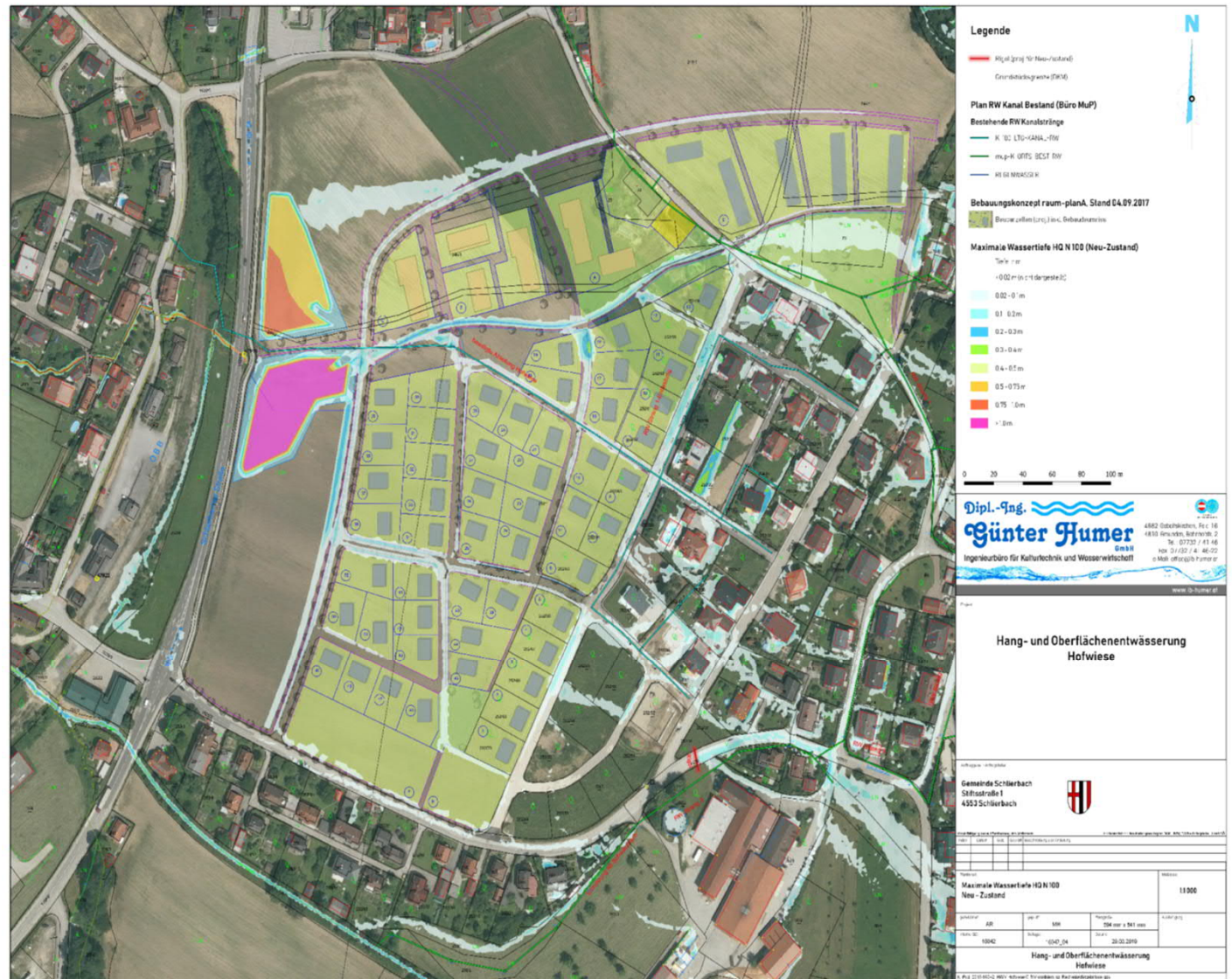
Rückhaltebecken Hofwiese:

- RHB Süd hat 2 Funktionen
Funktion 1 = Sammlung von Oberflächenwässer bis zu 5-jährl. Niederschlagsereignissen von versiegelten Straßenflächen, Dächern und Einfahrten
Diese Wässer werden gereinigt und retentiert an den Vorfluter (namenloses Gerinne) abgegeben.

Das zu berücksichtigende Einzugsgebiet ist 92 000m² groß, das erforderliche Rückhaltevolumen für diesen Lastfall beträgt 1290m³.



- Funktion 2
(gilt für RHB Süd und Nord)
Sammlung von Hangwässern bis zu einer Jährlichkeit von 100.
Das Einzugsgebiet, welches für die Hangwasserbehandlung berücksichtigt wurde, ist $0,39\text{km}^2$ groß, der maximale Abfluss im Fall eines 100-jährlichen Niederschlagsereignisses beträgt $4,4\text{m}^3/\text{sec}$.
Dieser Abfluss erfolgt im Neu-Zustand über die Grünmulden/ Straßenflächen in Richtung Becken.
Aufgrund der maximal möglichen Ableitungsmenge von $700\text{l}/\text{sec}$ (Menge, welche im Vorfluter schadlos abgeführt werden kann) ergibt sich ein erforderliches Rückhaltevolumen in den beiden Becken von 4750m^3 .









„Zu viel Wasser“
HOCH : WASSER

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!